

BOB wird bekannter

Landrat und Polizei warben für Fahren ohne Alkohol

Herborn/Dillenburg
(kaw). „Der Bekanntheitsgrad von „BOB“ ist sehr hoch“, sagt Rolf Krämer. Dass sich die Aktion gegen Alkohol am Steuer insbesondere bei der Zielgruppe, den 18 bis 24-jährigen, herum gesprochen hat, konnten der Leiter der Polizeidirektion Lahn-Dill und seine Begleiter am Freitag wieder erfahren: In drei Gastronomiebetrieben in Herborn und Dillenburg warben Krämer, Mittelhessens Polizeipräsident Manfred Schweizer, Landrat Wolfgang Schuster (SPD), der Leiter des Regionalen Verkehrsdienstes Lahn-Dill der mittelhessischen Polizei, Peter Hornof, und Karl-Heinz Pietsch vom Regionalen Verkehrsdienst für „BOB“ und hörten überall, dass man die Aktion mit dem gelben Schlüsselanhänger bereits wahr genommen habe oder sogar auch nutze.

Seit dem vergangenen Herbst ist „BOB“ auch in Mittelhessen auf dem Vormarsch. „Die Resonanz ist sehr positiv“, berichtete Krämer am Freitagabend. 50 Gastronomiebetriebe im Lahn-Dill-Kreis unterstützen derzeit die Aktion gegen Alkohol am Steuer.

„Wer den ‚BOB‘ auf die Theke legt, bekommt kein alkoholisches Getränk“, sagte Hornof. Die Aktion ist mit einem knallgelben „BOB“-Schlüsselanhänger verbunden, der jedem deutlich signalisiert, dass der Besitzer der Fahrer ist und an dem Abend keinen Alkohol trinkt, um seine Freunde mit Null Komma Null Promille sicher nach Hause zu bringen.

Wer „BOB“ auf den Tisch oder auf den Tresen legt, bekommt nicht nur keine alkoholischen Getränke, sondern auch eine Belohnung für seine Verantwortung. Alle teilnehmenden Gastronomen unterstützen die Aktion mit kleinen Aufmerksamkeiten für die „Chauffeure“.

„BOB“ wird täglich mehr wahrgenommen, vor allem von den 18- bis 24-Jährigen“, berichtete Krämer von der bishe-



Landrat Wolfgang Schuster warb am Freitagabend zusammen mit der Polizei für „BOB“.
(Foto: kaw)

rigen Resonanz. Gerade diese Altersgruppe ist die Zielgruppe des Projekts. Der Leiter der Polizeidirektion: „Sie machen zwar nur acht Prozent der Bevölkerung aus, sind aber an 30 Prozent der schweren Verkehrsunfälle beteiligt.“

Die Werbetour am Freitagabend zeigte, dass der knallgelbe Schlüsselanhänger bei den jungen Autofahrern im nördlichen Lahn-Dill-Kreis bekannt ist. Die meisten, die der Landrat, der Polizeipräsident, die Beamten des Regionalen Verkehrsdienstes Lahn-Dill und der Chef der Polizeidirektion ansprachen, hatten bereits von „BOB“ gehört. Andere Gäste berichteten, dass sie bereits einen der Schlüsselanhänger besitzen und sogar auch schon genutzt hätten.

Zu Gast waren die Beamten in Uniform und in Zivil im Guts-

hof in Herborn - einer der ersten Gastronomiebetriebe, die sich an der Aktion beteiligt haben. Anhänger und Broschüren verteilte man anschließend im „Phönix“, wo sich auch die Bedienungen allesamt mit „BOB“ ausstatten ließen. Von dort aus ging es Dill aufwärts nach Dillenburg. Im „Oranien-Aus-schank“ stellte man den Gästen „BOB“ ebenfalls vor.

Dort genehmigte sich dann auch der Landrat ein kleines Feierabendbierchen - mit viel Limo. Er hatte den ganzen Abend über nämlich einen „BOB“ dabei: Rolf Krämer fuhr Schuster während der Werbetour sicher von der Polizeistation in Dillenburg zu den drei Gastronomiebetrieben und wieder zurück.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.aktion-bob.de.